

D-1

Titel Einordnungspflicht von Wahlumfragen

Antragsteller*innen Jusos Oberbayern

Adressat*innen Juso-Landeskonferenz

angenommen mit Änderungen angenommen abgelehnt

Einordnungspflicht von Wahlumfragen

- 1 Die Jusos setzen sich auf geeigneten Ebenen für eine Einordnungspflicht von Wahlumfragen und Prognosen
2 in der öffentlichen Berichterstattung ein. Dies umfasst jegliche Art der Veröffentlichung von Wahlumfragen
3 und Prognosen. Diese sollen als solche gekennzeichnet werden müssen, darüber hinaus soll es jeder/jedem
4 ermöglicht werden, die Entstehung der jeweiligen veröffentlichten Umfrage oder Prognose und die jeweiligen
5 Hintergründe auf einer oberflächlichen, leicht zugänglichen Ebene nachzuvollziehen.
6
7 **Begründung**
8 Für viele Menschen sind Wahlumfragen die Grundlage für die Wahlentscheidung. Insbesondere im Hinblick
9 auf mögliche Koalitionsoptionen sind Umfragen oft ausschlaggebend für die endgültige Stimmenvergabe der
10 wählenden Bevölkerung.
11 Gleichzeitig suggerieren Wahlumfragen aber, dass der Ausgang der Wahl bereits abzusehen sei, die Bedeu-
12 tung der eigenen Stimme wird dadurch entwertet. Dies ist an diversen Stellen in Kommentarspalten der sozia-
13 len Medien ersichtlich, wo Menschen von „Manipulation“ oder Ähnlichem sprechen. Es entsteht bei manchen
14 Menschen das Gefühl, dass die Ergebnisse der Wahl bereits feststünden und ihre Stimmabgabe keinen Einfluss
15 mehr auf das Ergebnis haben kann.
16 Darüber hinaus gibt es bei Umfragen im Wahlkontext immer wieder tendenziöse Fragestellungen. Insbeson-
17 dere hier ist es notwendig, den Entstehungsprozess und die Hintergründe der Umfrage einsehen zu kön-
18 nen.
19 Beispielsweise in Onlinemedien ist eine Erläuterung der Hintergründe auf einer verlinkten Seite oder in einem
20 Popup einfach umzusetzen, Printmedien oder Rundfunk bzw. Fernsehen haben ebenfalls die Möglichkeit auf
21 ihre jeweiligen Online-Präsenzen hinzuweisen.

Antragsteller*innen

Jusos Oberbayern

E-Mail:

Telefon: